

# Vorlesung

# ARBEITSMARKTÖKONOMIK

Universität zu Köln  
Wintersemester 2007/2008

## Einführung

Dr. Hilmar Schneider  
Institut zur Zukunft der Arbeit, Bonn

# Einführung

- Was ist das IZA?
- Zur Vorlesung:
  - Organisatorische Hinweise
  - Unterlagen
  - Allgemeine Literaturhinweise
- Warum Arbeitsmarktökonomik?
- Ziele
- Weiteres Vorgehen (Gliederung)



## IZA – Institut zur Zukunft der Arbeit (1)

- Privates, unabhängiges Wirtschaftsforschungsinstitut unter Leitung von Prof. Klaus F. Zimmermann (Direktor)
- Enge Kooperation mit der Universität Bonn
  - Vorlesungen
  - Möglichkeit zur Diplomarbeit
- Personal:
  - Fellow-Netzwerk der weltweit führenden Arbeitsmarktforscher
  - 10-15 Post Docs
  - Doktoranden
  - Studierende als Wissenschaftliche Hilfskräfte (⇒ Stellenangebote)

## IZA – Institut zur Zukunft der Arbeit (2)

- 7 Forschungsbereiche:
  - Evaluation arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen
  - Verhaltens- und Personalökonomie
  - Migration
  - Arbeitsmärkte und Institutionen
  - Arbeitsmärkte in Transformations- und Schwellenländern
  - Zukunft der Arbeit
  - Beschäftigung und Entwicklung

## Organisatorische Hinweise

- Vorlesungsbegleitende Übung:
  - Dr. Frank Christian May
  - Montags, 12:00-13:30 oder 14:00-15:30 (jeweils Raum XI B)  
oder 17:45-19:15, Hörsaal A2
- Klausur:
  - 90 Minuten
  - 13.02.2008; 15:30
  - 11.03.2008; 11:00
- Sprechstunde:
  - Nach Vereinbarung; [schneider@iza.org](mailto:schneider@iza.org)

## Vorlesungsunterlagen

- Webseite des Lehrstuhls von Prof. Dr. Schellhaaß:
  - <http://www.wiso.uni-koeln.de/stawi1/>
- Webseite des IZA:
  - <http://www.iza.org/>
- Webseite der Vorlesung:
  - <http://www.iza.org/arbeitsmarktoekonomik>

## Allgemeine Literaturhinweise

- Empfohlene Lektüre:
  - Pierre Cahuc und André Zylberberg (2004):  
Labor Economics, Cambridge, MIT Press
- Ergänzung auf niedrigerem analytischem Niveau:
  - George Borjas (2004):  
Labor Economics, 3rd edition, McGraw-Hill
- Der „Klassiker“ unter den deutschsprachigen Lehrbüchern:
  - Wolfgang Franz (2003):  
Arbeitsmarktökonomik, 5. Auflage, Springer
- Lesenswerte Surveys für den Einstieg in alle Themen der Arbeitsökonomie finden sich im:
  - Handbook of Labor Economics, 5 Bände, North-Holland/Elsevier

## Warum Arbeitsmarktökonomik?

- Arbeitsmärkte unterscheiden sich grundsätzlich von Gütermärkten:
  - Gehandelte Einheit trifft selbst Entscheidungen
  - Gehandelte Einheit wird nicht gekauft, sondern nur gemietet
  - Qualität des Arbeitnehmers schwer zu beurteilen, da sehr variabel
  - Hohe Bedeutung nicht-pekuniärer Faktoren
    - Arbeitsumfeld:  
z.B. Gesundheitsrisiken, Flexibilität, Fairness
    - Persönliches Umfeld:  
z.B. Motivation, Familie
  - Hohe Regulierung
  - Dauerhaft keine Markträumung

## Ziel: Bedeutung von Arbeitsmarktinstitutionen

- Spezifische Arbeitsmarktinstitutionen
  - schaffen Kontakt zwischen Käufer (Arbeitgeber) und Verkäufer (Arbeitnehmer)  $\Rightarrow$  Arbeitsvermittler
  - gestalten Verträge zwischen Käufern und Verkäufern  $\Rightarrow$  Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände
  - sichern Arbeitnehmer gegen Arbeitsplatzrisiken  $\Rightarrow$  Gesetzgeber
- Wie beeinflussen diese Institutionen die Ergebnisse in einem Markt, auf dem
  - gewinnmaximierende Unternehmen Arbeit nachfragen und
  - nutzenmaximierende Individuen Arbeit anbieten?

## Ziel: Erklärung von Fakten und Trends

- Kennzeichnend für die Arbeitsmarktkonomie ist enge Verknüpfung mit empirischer Wirtschaftsforschung
- Strukturell zu erklärende Fakten:
  - Erwerbsbeteiligung
    - starke geschlechtsspezifische Unterschiede in Niveau und Trend
    - starke länderspezifische Unterschiede
  - Löhne
    - geschlechts- und arbeitsplatzspezifische Lohndifferentiale
    - im Vergleich mit Europa in den USA zunehmende Lohnspreizung
  - Arbeitslosigkeit
    - strukturelle vs. friktionelle und saisonale Arbeitslosigkeit

## Weitere Vorgehensweise (Gliederung)

Teil 1: Mikroökonomie des Arbeitsangebotes

Teil 2: Arbeitssuche und  
Anreizeffekte der Arbeitslosenversicherung

Teil 3: Ursachen für Friktionen am Arbeitsmarkt